

Unsere Gemeinde - in guten Händen

20 Jahre SPÖ Bürgermeister



SPÖ Feldkirchen | Ausgabe Oktober 2023

Die neue Drehscheibe

Grundpreisdeckel

Seit 2017 Voller Einsatz
für leistbares Wohnen

Mobilität

Wir schaffen mehr
Sicherheit und Sauberkeit

Herbstgespräch

mit Altbürgermeister Franz
Allerstorfer und Bundesgeschäfts-
führerin Sandra Breiteneder



**„Nach 20 Jahren
SPÖ-erfolgsgeschichte werden
wir auch in Zukunft für
ALLE unsere Mitbürgerinnen
und Mitbürger da sein!“**

*Parteiobmann
Roland Eitzstorke*

In guten Händen Seit 20 Jahren

105 Jahre hat es gedauert bis bei uns ein roter Bürgermeister gewählt wurde.

Seit nunmehr 20 Jahren stellen wir Sozialdemokraten den Bürgermeister und tragen die Hauptverantwortung für die Entwicklung unserer schönen Gemeinde.

Wir bemühen uns darum, dass unsere Werte und Haltungen in der konkreten Arbeit sichtbar und als positive Beiträge wahrgenommen werden. Wir haben so gut wie in allen Bereichen des Gemeindelebens Verbesserungen erreicht. Marktplatz, Schule, Ganzjahreskindergarten, Grundpreisdeckel, Radwege, tolle Betriebe uvm. Unsere Gemeinde ist in den 20 Jahren schöner, wirtschaftlich stärker, sozialer und menschenfreundlicher geworden.

Ob ich an Franz oder an David denke, jeder setzt seine Schwerpunkte, den jeweiligen aktuellen Erfordernissen entsprechend. Gemeinsam ist ihnen und ihren Teams ihr 100 prozentiger Einsatz. Ehrlichkeit, ihre ständige Präsenz und ihr Umgang auf Augenhöhe mit allen Gemeindegewöhnlichen und Gemeindegewöhnlichen ist ihr Markenzeichen. Ich bin stolz, dass ich in meiner Funktion als Vorsitzender der Partei gemeinsam mit so vielen engagierten Menschen den guten Weg mitgestalten kann.

Mit unserem starken SPÖ-Team und, der richtigen nachhaltigen Strategie sind wir für alle Gemeindegewöhnlichen da. Für uns gibt es keine „Besseren“. Von uns werden alle gleich behandelt. Wir machen Politik von unten nach oben und nicht umgekehrt. Bei uns gibt es keine Freunderlwirtschaft. Wir fühlen uns vor allem den Menschen, wie du und ich, verpflichtet und nicht denen mit den großen Geldbörsen. Es ist für jeden erkennbar, dass die 20 Jahre SPÖ-Verantwortung der Gemeinde gut getan hat. Die Sozialdemokratie wird den Menschen und der Gemeinde auch in Zukunft gut tun.

Impressum:

Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: SPÖ Feldkirchen,
Oberlacken 38, 4101 Feldkirchen | redaktion-drehscheibe@gmx.net |
Druck: Druckerei Walding | Fotos ohne Quellenangabe: Drehscheibe

SPÖ
für.alle.da 



Geschätzte GemeindebürgerInnen! **Gemeinsam auf Augenhöhe!**

Im heurigen Sommer war wieder viel los. Es gab ein buntes Programm an Veranstaltungen und tolle Erfolge bei Feuerwehrbewerben.

Man könnte auch sagen, das war ein Sommer des Miteinanders. Die musikalische Reise durch die Ortsteile unserer Gemeinde entwickelt sich zu einer beliebten schönen neuen Tradition. Es gab tolle Feste, in Bad Mühlacken waren wunderschöne Oldtimer zu bestaunen und der „Kindersommer“ war ein voller Erfolg. Wir hatten aber auch einen Sommer heftiger Wetterkapriolen. Der Tiefenbach war in Lacken gefährlich heraußen. Die zunehmend unkalkulierbaren Risiken von Starkregenereignissen sind eine große Herausforderung. Unsere Bemühungen zur Gründung eines Hochwasserschutzverbandes für unsere Wildbäche und den Pesenbach laufen.

Im Bildungsbereich sind die Vorbereitungen zur Schaffung von weiteren Räumlichkeiten (Schule, Kindergarten, Krabbelstube) eingetaktet und auf einem konstruktiven Weg. Der Mangel an Pädagoginnen und Pädagogen ist in Oberösterreich besorgniserregend. Auch wir haben zu kämpfen. Danke an dieser Stelle den engagierten Gemeindebürgerinnen, dass sie vorübergehend im

Kindergarten Lacken Betreuungstunden übernehmen. Carin Stangl und Edith Hartl unterbrechen dafür sogar ihren Ruhestand!

Den Gemeinden bläst von Bund und Land ein kalter wirtschaftlicher Wind entgegen. Viele Gemeinden hängen jetzt schon finanziell in der Luft. Sollten die notwendigen Mittel vom Bund im Wege des Finanzausgleichs verweigert werden, werden auch bei uns Einschnitte unvermeidlich. Ich setze meine ganze Kraft dafür ein, dass unsere Gemeinde, so wie in den vergangenen 20 Jahren, auch in Zukunft mit der richtigen Strategie auf einem ruhigen menschlichen Kurs bleibt.

Ich mag die Menschen, rede gerne mit ihnen und komme auch gern zu ihnen nach Hause. Hausbesuche sind Teil meiner täglichen Arbeit. Begegnen wir uns auch in Zukunft auf Augenhöhe und arbeiten wir gemeinsam für unsere schöne Gemeinde, denn **„Gemeinde sind wir alle!“**

Euer Bürgermeister

David
für.alle.da 



Gemeinsam statt Blockade!

Miteinander arbeiten und nicht verhindern!

Viel ist in den letzten 3 Jahren geschehen: 2 Kilometer neue Radwege wurden gebaut und auf Schiene gebracht, Wasserversorgung mit dem neuen Gemeindebrunnen gesichert, ökologischer Besucherparkplatz, modernes Jugendzentrum, Funccourt, Pumptrack, Räume für die ältere Generation, Vitales Wohnen, Schule Lacken, leistbares Wohnen, neue Arbeitsplätze vor Ort, Vorbereitung neuer Kindergartenplätze, das Krabbelstubenhaus steht in den Startlöchern, Musikalische Reise, Buslinie zum Badesee, Grünraumkonzepte für unser Betriebsbaugebiet und Feldkirchen West uvm.

Eines ist uns ganz wichtig: Ehrlich mit den Leuten umgehen und sie nicht für dumm verkaufen. Es gibt sehr konstruktive Gemeindemandatäre anderer Fraktionen, die gemeinsam mit uns Verantwortung übernehmen und denen das Miteinander an der Sache wichtiger ist als die Blockade. Dafür sagen wir DANKE.

Unverständlich ist, dass eine Fraktion, die sich selbst immer als so großartig darstellt, grundsätzlich gegen so ziemlich alles stimmt und alles blockiert, was gut, nachhaltig und zeitgemäß ist: das Jugendzentrum, das Seniorenzentrum, das Gemeindebudget, den Ganzjahreskindergarten, den Bebauungsplan für das Zentrum von Feldkirchen, die Ehrenbürgerschaft für unseren verdienten Altbürgermeister Franz Allerstorfer und den ehemaligen Vizebürgermeister Erich Wur-

zinger, ja sogar der Wirtschaftsstandort wurde auf Kosten der Gemeinde (Betonkirchen) schlecht geredet. Wir halten eines fest: Wir werden nicht müde, den notorischen Blockierern trotzdem die Hand zu reichen.

In herausfordernden Zeiten braucht es das Miteinander. Lasst uns auch in Zukunft in unsere Kinder, in die ältere Generation, in unsere Familien, in gutes Wohnen, in eine intakte Umwelt und nachhaltige Arbeitsplätze vor Ort all unsere Kraft investieren. Wir haben die richtige Zukunftsstrategie (<https://feldkirchen.spooe.at/unser-zukunftsprogramm/>) und werden diese auch in Zukunft ruhig und nachhaltig umsetzen.

Ich freue mich, dass mit den Grünraumkonzepten für das Betriebsbaugebiet und Feldkirchen WEST auch die ökologische Weiterentwicklung unserer Gemeinde konzeptionell auf gutem Weg ist und diese Konzepte auch angewendet werden.

20 Jahre SPÖ Verantwortung für die Gemeinde sind 20 gute Jahre für Feldkirchen - so wird es mit uns weitergehen. Darauf könnt ihr vertrauen!

Euer Flo König - Fraktionsobmann SPÖ Feldkirchen



FUNCOURT

Wir investieren weiter in den Bildungsstandort. Ein Outdoor-Turn- und Sportplatz zum Fußball- und Basketballspielen wurde errichtet, der ebenso in der kalten Jahreszeit verwendet werden kann und auch den Feldkirchner Vereinen zur Verfügung stehen wird. Über 110.000 € wurde investiert. Diese Investition ist dringend notwendig, weil die Nachfrage nach Plätzen in der Sportmittelschule immer größer wird.



SEINERZEIT - „Geschichten aus der Gmoa“

Wir sind an unseren Bürgermeister mit der Bitte herangetreten, dass auf die Geschichten der „einfachen Leute“ in unserer Gemeinde nicht vergessen wird. Im Amtsblatt wird es daher in Zukunft eine eigene Rubrik geben: „Seinerzeit - Geschichten aus der Gmoa“ geben. Danke dafür und wir sind gespannt. Wer dazu Ideen hat, kann diese gerne an redaktion-drehscheibe@gmx.at senden oder direkt Kontakt mit dem Bürgermeister 0699/12676842 aufnehmen.



RÄUME FÜR DIE ÄLTERE GENERATION

Die Räume für die ältere Generation stehen voraussichtlich noch heuer zur Verfügung. Das ist nur dank des Einsatzes der ehrenamtlichen Helfer und Förderer möglich: Joe Ehrenmüller, Pepi Kehrer, Irmi Pargfrieder, Anni Lang, Franz Allerstorfer, Fiedler Hans, Lindorfer Hans, Pepi Pargfrieder, Max Lauss, Leutgöb Pez; Poidi Hartl, Pirngruber Franz, Willi Hollerer, Josef Leitner, BGM David Allerstorfer, Klaus Fridum, Leo Huber, Katharina Watzl, Bauhofmitarbeiter.



KINDERFREUNDE

Die Kinderbetreuungsangebote in unserer Gemeinde sind vorbildlich. Die Rahmenbedingungen, die vom Land vorgegeben werden, sind allerdings weit weg von zeitgemäß und fortschrittlich. Wir sind in OÖ NICHT das Kinderland Nr 1. Das müssen wir in dieser Deutlichkeit sagen. Die Auswirkungen sind vor allem auch beim fehlenden pädagogischen Personal zu erkennen, wie beispielsweise im Kindergarten Lacken. Wir fordern eine KINDERFREUNDLICHE Politik JETZT!

Im Gespräch

20 Jahre

SPÖ Bürgermeister

„Es gibt keine Besseren.
Alle sind gleich viel wert!“

Franz Allerstorfer

BGM David Allerstorfer im Gespräch mit Altbürgermeister Franz Allerstorfer und der neuen SPÖ Bundesgeschäftsführerin, Sandra Breiteneder, aus Lacken.

BGM David Allerstorfer

Ich sitze hier zwischen zwei besonderen Menschen, die für die Sozialdemokratie in Feldkirchen von großer Bedeutung sind.

Auf der einen Seite mein Vater, der Altbürgermeister und auf der anderen Seite Sandra Breiteneder, die junge Bundesgeschäftsführerin der SPÖ aus Lacken. Sandra, du stehst für einen modernen Weg der Bundespartei. Die Entscheidungen für die Zukunft der sozialen und menschenfreundlichen Bewegung unseres Heimatlandes laufen bei dir zusammen und du Franz, du hast in deiner Amtszeit die Gemeinde Feldkirchen unglaublich dynamisch weiterentwickelt und wir alle profitieren heute in vielerlei Hinsicht davon. Die Entwicklung in Feldkirchen hat im Jahr 2003, also heuer vor 20 Jahren, mit einem erdrutschartigen Wahlerfolg der SPÖ begonnen.

Wie habt ihr den überraschenden Wahlerfolg der SPÖ Feldkirchen 2003 in Erinnerung?

Sandra Breiteneder

Ich war im Jahr 2003 zwar schon in Wien und dort in der sozialistischen Jugend ziemlich engagiert, aber meine Mühlviertler Wurzeln waren damals stark und sind es noch heute. Die Geschehnisse in meiner Heimatgemeinde habe ich natürlich mitverfolgt und mich



über den für alle überraschenden Wahlerfolg der SPÖ und von dir, Franz, sehr gefreut.

Altbürgermeister Franz Allerstorfer

Den überwältigenden Erfolg, für uns als sozialdemokratische Partei und für mich als Bürgermeisterkandidaten, hat niemand erwartet. Ich wollte ursprünglich ja nur einen Beitrag dazu leisten, dass die ÖVP nicht die absolute Mehrheit bekommt. Sie hatte bis zur Wahl im Jahr 2003 fünfzehn Mandate, ein weiteres Mandat hätte ihr die absolute Mehrheit im Gemeinderat gebracht. Unmittelbar nach der Wahl war Fassungslosigkeit bei mir da. Alles was sich in den nächsten Momenten abgespielt hat, war für mich irgendwie unwirklich. Ich bin mir vorgekommen wie in einem Film. Erst nach zwei, drei Stunden war mir bewusst, dass nun eine Entscheidung gefallen ist, durch die sich mein Leben grundlegend ändern wird. So war es dann ja auch.

BGM David Allerstorfer

2003 wurde in Feldkirchen die mehr als 55 Jahre dauernde Dominanz der ÖVP gebrochen. Die Wählerinnen und Wähler haben der SPÖ die Hauptverantwortung für die Gemeinde übertragen und stellen seither den Bürgermeister. Was sind nach eurer Meinung die

entscheidenden Faktoren für einen derartigen politischen Umbruch?

Sandra Breiteneder

Es gibt kein Rezept für einen Wahlerfolg, aber es gibt so etwas wie begünstigende Voraussetzungen dafür. Dazu gehören Unzufriedenheit mit der Arbeit der bisher Verantwortlichen, Wahlversprechen, aus denen eine unmittelbare und konkrete Verbesserung für das eigene Leben erwartet wird und die Erwartung, dass Ungerechtigkeiten beseitigt werden. Das sind einige mir wichtig erscheinende Faktoren. Im Konkreten muss aber ein Mix von mehreren Faktoren zum richtigen Zeitpunkt zusammentreffen.

Altbürgermeister Franz Allerstorfer

Ich schließe mich der Meinung von Sandra an. Es sind immer mehrere Faktoren, die zur richtigen Zeit zusammenspielen müssen. Auf Gemeindeebene spielt neben anderen Faktoren die Persönlichkeit des Bürgermeisters eine große Rolle. Man wird ja beinahe Tag und Nacht wahrgenommen. Menschliche Aspekte, wie ein respektvoller und einfühlsamer Umgang mit den Mit-

Fortsetzung auf der nächsten Seite >>



bürgerinnen und Mitbürgern, aber auch das „Vorangehen“ mit klaren Vorstellungen und Lösungskompetenz sind wichtig. Die Menschen beobachten uns und haben ein Gespür dafür, ob man sich ehrlich für sie einsetzt oder nur eine Rolle spielt.

BGM David Allerstorfer

Wie war die Zusammenarbeit mit den anderen Parteien im Gemeinderat in den ersten Jahren deiner Amtszeit?

Altbürgermeister Franz Allerstorfer

Mit einigen „Mitbewerbern“, d.h. Mandataren anderer Parteien, hatte ich von Anfang an eine durchaus konstruktive Gesprächsbeziehung. Die überwiegende Mehrzahl der ÖVP Gemeinderäte hat sich aber leider einfach verweigert. Da gab es eigentlich nur ein frostiges Nebeneinander und Widerstand auf allen Ebenen. Einzelne ÖVP Mandatare, so schien es mir, konnten sich einen roten Bürgermeister einfach nicht vorstellen. Die Zusammenarbeit mit FPÖ Vertretern war auf Grund der doch sehr unterschiedlichen weltanschaulichen Positionen nicht einfach, aber durchaus respektvoll und konstruktiv. So konnten wichtige große Projekte, wie

der Schulbau, die Entwicklung des Betriebsbaugebietes und viele andere mehr, realisiert werden.

BGM David Allerstorfer

Sandra, wie waren deine ersten Tage als Bundesgeschäftsführerin der SPÖ?

Sandra Breiteneder

Meine ersten Tage in der neuen Funktion waren gar nicht so unähnlich dem, was Franz über seine erste Zeit in seinem Amt erzählt hat. Ich war für viele Gesinnungsfreunde eine Unbekannte. Die Neugier, was Personen betrifft, habe ich auch als gegenseitig erlebt. Ich habe mich in der Kampagne für Andi Babler vor dem Bundeskongress engagiert. Dieses Engagement war aber mit keiner Erwartung in Richtung späterer Position in der Bundes SPÖ und schon gar nicht mit dem Job als Bundessekretärin verbunden. Meine Hoffnung war natürlich schon, dass Andi gewinnt. Zur Geschichte und zu meiner Befindlichkeit, bis feststand, dass „wir“ gewonnen haben, brauche ich hier nicht im Detail wiederholen. Es war ein Wechselbad der Gefühle für mich, von spannend über enttäuschend bis glücklich.

Jetzt bin ich voller Energie daran beteiligt, dass die SPÖ wieder auf die „Überholspur“ kommt und sich unsere sozialdemokratischen Werte wieder durchsetzen. Meine Erfahrung mit der ÖVP unterscheidet sich nicht wirklich von dem, was wir gerade von Franz gehört haben. Ich bin aber überzeugt davon, dass wir auch auf Bundesebene letztlich erfolgreich sein werden.

BGM David Allerstorfer

Die letzten 20 Jahre, in denen die SPÖ dominierende Kraft war, waren 20 gute Jahre für Feldkirchen. Dieser Meinung sind viele Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger. Wohin soll aus Sicht des Altbürgermeisters die Reise gehen? Worin liegen die Herausforderungen und Chancen für Feldkirchen in den kommenden 20 Jahren?

Altbürgermeister Franz Allerstorfer

Ich habe immer nach dem Motto gearbeitet: „Es gibt keine Besseren, alle sind gleich viel wert“. Dieser Haltung bin ich treu geblieben und habe sie auch nachhaltig weitergegeben. Wohn- und Lebensqualität und die Arbeitsplätze waren gestern, sind heute und werden morgen von allergrößter Bedeutung für die Menschen und die Gemeinde sein. Manchen Menschen ist gar nicht bewusst, dass das hohe Niveau unserer sozialen Angebote, die eigentlich schon als selbstverständlich angesehen werden, in einem unmittelbaren Zusammenhang mit den Arbeitsplätzen in unserer Gemeinde stehen. Ohne Kommunalsteuern für die Gemeinde könnten wir uns unsere ganzjährig offenen Kindergärten, die Krabbelgruppen, das international vorbildliche Schulgebäude, die Nachmittagsbetreuung, die Vereinsförderung, die Unterstützung der Einsatzorganisationen und vieles andere auf diesem hohen Niveau, gar nicht leisten. Die Zeiten werden schwieriger. Ich wünsche der Gemeinde, dass das erreichte Niveau gehalten werden kann. Dazu braucht es in Zukunft den Zusammenhalt aller im Gemeinderat vertretenen Parteien. Bemerkungen wie „Beton Kirchen“ wie zuletzt im Wahlkampf, schaden dem Standort Feldkirchen und letztlich uns allen, die wir von der Entwicklung in den letzten beiden Jahrzehnten profitieren.

Sandra Breiteneder

Was für die Gemeinde gilt und gut ist, soll vor allem von den Verantwortlichen der Gemeinde definiert und umgesetzt werden. Politik von unten nach oben muss

auch glaubhaft gelebt werden. Die Menschen sind keine Bittstellerinnen und Bittsteller. Mit David und seinem Team ist Feldkirchen in guten Händen. Ich kann über die Situation in Österreich, und bin dabei sicher nicht alleine, sagen, dass vieles schief läuft. Während immer mehr Menschen in die Armut abrutschen, können sich Superreiche von der Regierung Steuergeschenke und Gesetzesänderungen wünschen und bekommen sie. Die breite Mehrheit wird von der Regierung mehr und mehr zu Bittstellern gemacht. Mir gefällt dein Motto sehr gut, Franz. Es ist Zeit, dass Österreich wieder gerecht wird – dass sich die Politik den Menschen in Österreich verpflichtet fühlt, eingreift und die Dinge wieder gerade rückt. Dafür braucht es eine starke Sozialdemokratie und dafür will ich meine ganze Kraft einbringen.

Wir haben die höchste Inflation in Westeuropa – auch weil einige wenige ein Geschäft damit machen. Die Regierung lässt das zu und versagt im Kampf gegen die Teuerung. Die Preise müssen runter und die Übergewinne von Konzernen abgeschöpft werden, um unseren Wohlstand zu schützen und Armut zu verhindern. Ich setze mich auch für die Gleichberechtigung zwischen Männern und Frauen ein. Noch immer verdienen Frauen rund 20 Prozent weniger als Männer. Noch immer werden Jobs, in denen viele Frauen arbeiten, wie etwa in der Pflege, schlechter bezahlt als typische Männerberufe. Sie haben schlechtere Jobchancen und arbeiten oft gezwungenermaßen in Teilzeit. Frauen sind öfter von Armut betroffen und bekommen 40 Prozent weniger Pension. Das muss sich ändern!

Der Kampf gegen die profitgetriebene Erderhitzung hat höchste Priorität. Es geht um unsere Lebensgrundlage und den Rechtsanspruch unserer Kinder und Enkelkinder auf einem intakten Planeten. Die SPÖ begreift die Klimafrage auch als Verteilungsfrage: Die reichsten 10 Prozent verursachen die Hälfte der Emissionen. Die dramatischen Folgen treffen uns alle. Wir brauchen eine starke staatliche Industriepolitik, die die „Grüne Wende“ vorantreibt, und einen massiven Ausbau des öffentlichen Verkehrs.

BGM David Allerstorfer

Aus eigener Erfahrung behaupte ich, dass Politiker eine dicke Elefantenhaut haben müssen. Stimmt dieser Satz für euch?



Sandra Breiteneder

Soweit ich weiß, ist die Elefantenhaut trotz ihrer Dicke ein sehr empfindliches Organ und besitzt eine reiche Nervenversorgung. Ein Elefant bemerkt jede Fliege, die auf ihm landet. Als Bild gefällt mir der Vergleich. Ich reagiere nicht auf jede Fliege, die meint, auf mir landen zu müssen. Ich war bisher auf Bezirksebene in Wien tätig und musste mir dabei schon auch einiges anhören bzw. wurde ich schriftlich angegriffen. Das gehört irgendwie zu diesem „Geschäft“ dazu. Entscheidend ist, dass die Angriffe nicht zu Untergriffen ausarten. Ich bin schließlich ein Mensch wie jeder andere.

Altbürgermeister Franz Allerstorfer

Mit Elefantenhaut ist ja gemeint, dass man als Politiker geradezu unverletzlich sein soll und alles, was an Gemeinheiten kommt, ohne Wirkung abtropft. Das stimmt für mich überhaupt nicht. Ich bin öfter und tief verletzt worden. Es gab im Laufe der 17 Jahre, in denen ich Bürgermeister war, auch einige menschliche Enttäuschungen, die weh getan haben. Der Unterschied zu manch anderen Menschen ist vielleicht der,

dass ich mir die Kränkungen meistens nicht anmerken ließ. Manchmal habe ich mich aber ganz konkret und eindeutig gegen Untergriffe gewehrt. Jetzt, mit ein wenig zeitlichem Abstand, habe ich mit allen, die mir weh getan haben, meinen inneren Frieden geschlossen. Gott sei Dank. Ich hoffe, dass ich inzwischen auch von denen, denen ich weh getan habe, die innere „Lossprechung“ bekommen habe.

BGM David Allerstorfer

Ich bedanke mich für eure Offenheit und den interessanten Einblick in euer Denken.

Sandra, dir wünsche ich eine erfolgreiche und spannende Zeit in deinem verantwortungsvollen Job als Bundesgeschäftsführerin der SPÖ.

Dir lieber Altbürgermeister, Gratulation zu deiner erfolgreichen Amtszeit und ich wünsche dir im Unruhestand Gesundheit, Zufriedenheit und viel Vergnügen mit all deinen Projekten, angefangen von der Malerei bis hin zu deinem neuesten Projekt, einem neuen Schachverein.

Vizebürgermeister Wolfgang Seyr

Bau- und Verkehrsausschuss

Seit Jahren setze ich mich für mehr Sicherheit auf unseren Straßen ein. Eines meiner nächsten Projekte als Verkehrsreferent ist die Umsetzung und Planung des Geh- und Radweges von der Sportplatzkreuzung Richtung Badeseer. In der ersten Phase wird der Abschnitt von der Sportplatz-Kreuzung bis zur Audorfsiedlung errichtet. Eine zeitnahe Umsetzung scheint realistisch. Die Gespräche mit den Grundstückseigentümern waren positiv. Ich halte euch auf dem Laufenden.

Wir entsiegeln und pflanzen Bäume, und das mitten im Zentrum, wie zum Beispiel auf einer ehemaligen Verkehrsfläche neben dem Friedhof. Viel Energie stecken wir in langfristige und nachhaltige Grünraumstrategien und setzen diese auch gemeinsam um. Letztes Jahr im Dezember wurden dafür die notwendigen Mittel gemeinsam beschlossen. Besonders bedanke ich mich an dieser Stelle auch bei unseren fleißigen Bauhofmitarbeitern!



Ausschussobfrau Dr. Ingrid Petermichl

Lebendiges Miteinander und Soziales

Sommerkino und Musikalische Reise

Ein voller Erfolg, mehr als 800 Besucherinnen und Besucher haben uns bei der Reise durch die Ortsteile der Gemeinde begleitet. Schön, wenn aus guten Ideen tolle neue Traditionen entstehen.

Tag der 1000 Spiele

Auch heuer findet wieder der Tag der 1000 Spiele statt. Und zwar am Samstag, den 28.10.2023.

Schau auch du vorbei! Diesmal auch mit einigen motivierten SchachspielerInnen.

Kindertheater

Das „theater tabor“ aus Ottensheim besucht uns am Freitag, 3.11.2023, im Schul- und Kulturzentrum mit der Gastvorstellung „Der Räuber Hotzenplotz und die Mondrakete“, ein Klassiker nach Ottfried Preußler für Kinder ab 5 Jahren.



Menschen sind keine BittstellerInnen

So kann es nicht weitergehen!

Während Vermögende und Superreiche immer reicher werden, Konzerne, Banken sowie die Energiemärkte immer höhere Gewinne einfahren, weiß ein großer Teil der Bevölkerung nicht mehr, wie sie finanziell über die Runden kommen soll. Wir fordern daher:

1) Löhne rauf und 4-Tage Woche

Seit der letzten Arbeitszeitverkürzung in den 70er-Jahren hat sich die Produktivität verdoppelt. Profitiert haben vor allem die Unternehmen.

2) Teuerung stoppen

Die Preise müssen runter und die Übergewinne von Konzernen abgeschöpft werden, um unseren Wohlstand zu schützen und Armut zu verhindern.

3) Allen Kindern alle Chancen

Österreich ist eines der reichsten Länder der Welt – trotzdem lässt die Regierung zu, dass jedes 5. Kind von Armut bedroht ist.

4) Gleichberechtigung vorantreiben

Noch immer verdienen Frauen rund 20 Prozent weniger als Männer. Noch immer werden Jobs, in denen viele Frauen arbeiten, wie etwa in der Pflege, schlechter bezahlt als typische Männerberufe.

5) Superreiche und Konzerne höher besteuern

Hohe Steuern für arbeitende Menschen und viel zu wenig Steuern auf Millionen-Vermögen.

6) Unser Klima schützen

Es geht um unsere Lebensgrundlage und den Rechtsanspruch unserer Kinder und Enkelkinder auf einen intakten Planeten.



SPÖ

**Eine Millionärssteuer bringt
100 MIO. EURO pro Woche.**

Lasst sie uns in KINDER investieren.

Mit 100 Mio. Euro pro Woche könnten wir nicht nur 30.000 Pflegekräfte und 30.000 Kindergartenpädagog*innen anstellen. Wir hätten immer noch genug Geld, um die Kinderarmut abzuschaffen ... und die Steuern auf Arbeit zu senken.



Buslinie zum See „Nachhaltig und g’scheit“

„Es war nicht leicht, dass wir die Bushaltestelle und damit den Linienverkehr bis zum See bringen konnten“, freut sich unser Verkehrsreferent Vizebürgermeister Wolfgang Seyr, dass knapp 500 Fahrgäste das neue Öffi-Angebot zwischen 29. Juli und 10. September genutzt haben.

Bei Verkehrslandesrat und dem OÖVV wurde unser Bemühen gesehen und letztendlich belohnt. Deshalb haben sich der OÖ Verkehrsverbund und die Gemeinde Feldkirchen an der Donau darauf geeinigt, den Betrieb auf die gesamten Sommerferien 2024 auszuweiten.

Mit dem Bus zum See. Das ist einfach, komfortabel und g’scheit. Es schont die Umwelt und entlastet die verkehrsgeplagten Anrainer. Jetzt müssen wir dieses Angebot gemeinsam noch bekannter machen.

Öffentlicher Verkehr wird bei uns ganz groß geschrieben!

Wir sind mit den Angeboten im öffentlichen Verkehr bereits sehr gut aufgestellt. Vergleicht man das Öffi-Angebot mit anderen ländlichen Gemeinden, können diese nur neidisch zu uns rüber blicken.

Wir haben Freitag und Samstag Verbindungen von Linz nach Feldkirchen bis 23:13, somit steht einem Theater- oder Konzertbesuch ohne lästige Parkplatzsuche in Linz nichts mehr im Wege.

Das Ziel ist es selbstverständlich das stetig zu verbessern, um das Auto so oft es geht zuhause stehen zu lassen. Mit dem Bus zum See wurde heuer ein weiterer Öffi-Meilenstein geschafft.

„Öffifahren ist g’scheit
und nachhaltig!“

Wolfgang Seyr

Moderne Doppelhäuser in Feldkirchen / Lacken

Der gemeinnützige Bauträger GIWOG errichtete in Lacken, **14 geförderte Doppelhaus-Wohneinheiten**.

Die Auswahl umfasst drei verschiedene Haustypen mit Wohnnutzflächen von **110 bis 140 m²**. Die Grundstücksflächen variieren zwischen **315 und 450 m²**.

Der Verkauf erfolgt **provisionsfrei** direkt durch die GIWOG.

Um Interessenten:innen die Möglichkeit zu bieten, sich die Häuser inkl. eines **teilmöblierten Musterhauses (Schatzsiedlung 107)** anzusehen, findet **am Freitag, 20. Oktober von 11:00 bis 16:00 Uhr ein Tag der offenen Tür statt**. Dazu steht das Team der GIWOG für sämtliche Fragen zur Verfügung.

Info, Vermietung & Verkauf:

Frau Petra Waldhör
Tel.: 050 8888 182
E-Mail: p.waldhoer@giwog.at



ÖÖ
Wohnbauförderung

Tag der offenen Tür

Bezugsfertige Doppelhäuser zu besichtigen!

wo: **Schatzsiedlung in Lacken**
Feldkirchen/Donau



WANN: **FR, 20. Oktober, 11:00 – 16:00 Uhr**

PROJEKT: 14 schlüsselfertige Doppelhaus-Wohneinheiten
Wohnnutzflächen von 110 – 140 m²



www.sommer.eu/at

MYDOOR
DIE PROFIS
www.mydoor.at

Ihr Spezialist für Türen, Tore und Antriebe

- > Garagentore
- > Garagentorantriebe
- > ALU-Haustüren
- > Hofeinfahrtstore
- > Einfahrtsschranken
- > Beton Fertiggaragen
- > Torservice
- > Tor-Reparaturen
- > Garagentorfedern
- > Ersatzteile

SOMMER Ges. mbH
Mühlkreisbahnstr. 21 | 4111 Walding
Tel. +43 7234 84027 | office-at@sommer-group.eu



Feldkirchen zeigt sich gemeinsam mit LIWEST gut gerüstet für die Zukunft

LIWEST bietet den Bürger*innen von Feldkirchen durch die Kombination von Glasfaserinfrastruktur und 5G-Internet seit Juli schnellstes Breitband-Internet, mit dem alle Möglichkeiten der Digitalisierung voll ausgeschöpft werden können.

Die Vorteile der LIWEST 5G Technologie

Die LIWEST 5G Technologie stellt eine exklusive Internetverbindung zu Ihrem Zuhause mobil und ohne Kabel her, wodurch **auf aufwändige und kostenintensive Grabungsarbeiten** verzichtet werden kann. Mobiltelefone können auf das exklusive Netz nicht zugreifen, wodurch Ihnen als LIWEST Kund*in die komplette Bandbreite zur Verfügung

steht. 5G ist dabei bis zu **100-mal schneller als LTE** und ermöglicht so kurze Latenzzeiten, hohe Datenraten und eine herausragende Zuverlässigkeit.

LIWEST setzt auf Verlässlichkeit und Hochleistungsperformance

Der großflächige Breitbandausbau ist in der Unternehmensstrategie tief verankert und wird in den kommenden Jahren fortgesetzt, um der oberösterreichischen Bevölkerung einen hochleistungsfähigen Internetzugang zu ermöglichen. Hochleistungsperformance, Stabilität und Verlässlichkeit sind dabei jene Leistungskriterien, für die LIWEST steht und damit die Unterhaltung von heute und die Herausforderungen von morgen unterstützt!

Platz 1 in OÖ lt. Netflix ISP Speedindex, Stand August 2023 und PCgo Magazin, Stand September 2022. Nähere Infos unter liwest.at

PC Magazin
Breitband Benchmark Österreich
Oberösterreich BESTER REGIONALER ANBIETER
LIWEST Kabelmedien
Im Test 3 überregionale und 3 regionale Anbieter umlaut Benchmark September 2022

Haben auch Sie Interesse?

Dann kontaktieren Sie uns unter der kostenlosen Telefonnummer **0800 94 24 24**.

Anzeige



Servus Feldkirchen

Bereit für glasfaserschnelles*
Premium-Internet?

Mehr Infos und Bestellung online,
im LIWEST Shop oder unter
0800 94 24 24



* Glasfaserschnell bezieht sich auf die Leistung des Internets und nicht auf die eingesetzte Technologie. Mit welcher Technologie Ihre Adresse versorgt wird, können Sie unter liwest.at/verfuegbarkeit überprüfen.

internetfürzuhaus.at

Besser hören macht glücklich.



Hörsysteme
Lehner



Klare Klänge im Ohr.

Wieder gut hören bedeutet mehr als ein Hörgerät zu kaufen. Gut hören will gelernt sein! Besonders wichtig für den Erfolg ist die Eingewöhnungsphase mit Ihrem neuen Hörgerät. Mit unserem Know-how und langjähriger Erfahrung **begleiten wir Sie auf Ihrem Weg zu gutem Hören.**

GRATIS HÖRTEST
unverbindlich
Hörgeräte
Probe tragen!

Vereinbaren Sie gleich jetzt
einen Termin.



LINZ-URFAHR, Leonfeldnerstr. 1
0732 / 73 08 07

HARTKIRCHEN, Aschacherstr. 1/4
0681 / 813 619 18

www.hoersysteme-lehner.at

RORA
INSTALLATIONEN

RORA
SMART HOME

UNIMARKT
Partner
Christoph Dobetsberger e. U., Hauptstrasse 18, 4101 Feldkirchen/Donau - Tel.: 07233/6862

VURAL MARMOR
Ihr Partner bei Verkauf & Verlegung von
Naturstein, Fliesen, Keramik & Pflaster
in Feldkirchen an der Donau
+43 (0) 676 4944457 www.vuralmarmor.at

DANUBE
EDV-SYSTEME

Max & Moritz
Hühnerbraterei · Stelzen
Steckerlfischbraterei
frisch · geschmackig · knusprig
Ich brate für Sie auch privat und
auf Festen nach Vereinbarung!
Oberlandshaag 42 · 4101 Feldkirchen/D.
Tel. 07233/74 12 · Fax 07233/80 500
Mobil 0664/1610929

Faust-Schloß
HOTEL - RESTAURANT
www.faustschloessl.at
07233/7402

Seyr
BUS & TAXI

GARTENZAUNER
Wir planen, bauen & pflegen Ihren Garten

Gartengestaltung
Gartenplanung
Pflanzarbeiten
Schwimmbäche
Naturpools
Wasserspiele
Steinarbeiten
Holzarbeiten
Mauerbau
+43 7282 20590 WWW.GARTENZAUNER.COM

MEIN ZUHAUSE
- OÖ. Traditionsunternehmen
seit 1952
- Partner für Wohnen und
Kommunalbau
- 13.000 Wohnungen in OÖ.
- Kompetent und Erfahren
WSG
4020 Litz | Goethestraße 2 | Tel. +43 732 66471 | www.wsg.at

**KOSMETIK UND FUSSPFLEGE
RECHBERGER**
Fachinstitut für:
Kosmetik
Fußpflege
Permanent
Make-up
Dauerhafte
Haarentfernung
u. v. m.
AUSGEZEICHNET
EINKÄUFEN
TOP
HANDELSBETRIEB
WWW.KOSMETIK-RECHBERGER.AT
4048 PUCHENAU, KARL-LEITL-STR. 1 0732/22 11 02

EH Wir leisten mehr!
ELEKTRO HINTERBERGER
Hausinstallationen · Störungsdienst · Heizungsservice
Tel.: 07233 / 200 80, Mobil: 0664 / 34 24 976

Wirt in Pesenbach
GASTLICHKEIT AUS TRADITION
www.wirt-pesenbach.at

Fleischhauerei Ozlberger

Salztage



S.Bauch wie gewachsen

€ 5,29 / kg

S.Karree wie gewachsen o. Filet

€ 6,29 / kg

Aktion jeden Di - Mi - Do im Oktober

Werbeanzeige

druckerei
walding

T: +43 72 34 83 9 25

M: +43 676 78 23 424

office@druckerei-walding.at

www.druckerei-walding.at



WALDKINDERGARTEN „HASENBANDE“

Offenheit und Vielfalt - Das ist uns auch bei den elementarpädagogischen Angeboten für unsere Jüngsten ganz wichtig. Das Projekt „Waldkindergarten Hasenbande“ setzt auf privates Engagement und Eigeninitiative und ist als vollwertiger Kindergarten anerkannt. Die Kinder sind das ganze Jahr über draußen. Eine wunderbare Initiative, die wir auch in Zukunft gerne unterstützen.

Werbeanzeige

Ein Deckel auf die Grundpreise Damit Wohnen wieder leistbarer wird!

Wenn man Menschen fragt: „Was ist der Zweck der Wirtschaft?“ und um eine schnelle Antwort bittet, dann antworten die meisten kurz und bündig: „Geld verdienen!“

JA - Diese Antwort scheint auf den ersten Blick auch richtig, denn das Entscheidungskriterium „Rentabilität=Gewinn=Geld“ gilt seit Jahrzehnten auf ganz selbstverständliche Weise nicht nur für Unternehmen, im Handel und in der Landwirtschaft. Es gilt auch in der Gesundheitsvorsorge, in der Pflege, im Bildungssektor, in der Pensionsvorsorge, im Postwesen und im Energiesektor und auch im Immobiliensektor. Wenn es um das Thema „Wohnen“ geht, ziehen immer Menschen wie du und ich den Kürzeren, weil der Rentabilitäts-/Gewinn-/Geldgedanke der Vermögenden und Grundstückseigentümer bestimmend ist. Dieser unsägliche Kreislauf in Richtung der Reichen, also jener, die ohnehin schon mehr haben, ist Ursache dafür, dass sich Menschen die Wohnung oder den Baugrund nicht leisten können.

Immer wieder wundern sich Experten, warum die Grundstückspreise in unserer schönen Gemeinde nicht so schnell

steigen wie in anderen Gemeinden. Der Grund dafür ist einfach und klar: Bereits 2017 haben wir beschlossen, dass es bei SÄMTLICHEN NEUWIDMUNGEN einen Baulandsicherungsvertrag geben MUSS, bei dem die Höhe des Grundstückspreises begrenzt wird. Mit diesem Vertrag schließen wir Spekulationen aus und sichern gleichzeitig eine ökologisch nachhaltige Bebauung. Niedrige Grundstückspreise sichern auch niedrigere Mieten, weil gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften niedrigere Mieten kalkulieren MÜSSEN.

Es gibt aber in der Gemeinde ca. 250.000 m² gewidmeten Baugrund aus früheren Zeiten. Die seinerzeitigen Umwidmungen wurden damals an keinen Bauzwang gebunden und stehen entweder, weil sie als Geldanlage dienen, nicht zum Verkauf oder sie sind so teuer, dass sie für Menschen, wie du und ich, unerschwinglich sind. Wir Sozialdemokraten verfolgen seit Jahren eine ganz klare Strategie in puncto ökosozialer Wirtschaftspolitik und setzen uns selbstverständlich für leistbares Wohnen ein UND haben mit den entwickelten Grünraumkonzepten für Bauland auch die richtigen ökologischen Antworten.



Aktiv und Vital

Unsere Pensionisten

Ein großer Erfolg war wieder unser heuriges Grillfest mit Frühschoppen in Feldkirchen. Gemeinsam genossen wir mit über 120 Besucherinnen und Besuchern aus der Gemeinde, aber auch mit Mitgliedern aus benachbarten Ortsgruppen bei köstlichem Essen, kühlen Getränken und musikalischer Begleitung einen tollen Frühschoppen. Unser Obmann Pepi Pargfrieder begrüßte unsere Landes-Vorsitzende Birgit Gerstorfer, Bundesgeschäftsführer der PRO-GE Stefan Guggenberger und bedankte sich beim SPÖ-Vorsitzenden Roland Etlstorfer recht herzlich für die Bierspende. Viele konnten sich über schöne Tombolagewinne freuen.

Ein echtes Herzensanliegen sind uns die „Räume für die Ältere Generation“. Wir freuen uns, dass diese nun ENDLICH WIRKLICHKEIT werden. Viele fleißige Hände helfen mit. Auch viele Mitglieder des Pensionistenverbandes engagieren sich. Es wird gestemmt, gebohrt und gestrichen und der Spaß kommt dabei dennoch nicht zu kurz.

Ein besonderes Highlight war die heurige Herbstreise nach Südtirol. 40 Pensionisten und Pensionisten waren in Brixen

dabei und es wurde gewandert, besichtigt, gelacht und gesungen. Der Pensionistenverband spielt aber auch eine wichtige Rolle, wenn es um unsere Pensionen geht: So fordert der PV 9,7 % Pensionsanpassung, dauerhafte Abschaffung der Aliquotierung im ersten Pensionsjahr und eine Wertgarantie am Pensionskonto für alle zukünftigen Pensionistinnen und Pensionisten. Hilf aktiv mit, werde Mitglied und setze dich gemeinsam mit uns für die Anliegen der älteren Generation ein.

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und allen Feldkirchnerinnen und Feldkirchnern schöne und genussreiche Herbsttage!

Pepi Pargfrieder

(Obmann)

Carin Stangl und Johann Baumgartner

(Schriftführer)



Richtig.
Wichtig.
Stark.

